

Checkliste zum Erkennen von Mobbingprozessen

1. Wird mit der/dem Betroffenen gesprochen? Reagieren ihre/seine Kolleginnen und Kollegen auf direkte Ansprache? Wird sie/er „wie Luft“ behandelt?
2. Wird hinter dem Rücken des/der Betroffenen schlecht über sie/ihn geredet? Werden über sie/ihn Gerüchte verbreitet? Wird sie/er lächerlich gemacht?
3. Wird die/der Betroffene verdächtigt, psychisch krank zu sein? Soll sie/er zu einer psychiatrischen Untersuchung gezwungen werden?
4. Machen sich die Kolleginnen und Kollegen über den Gang, die Stimme, die Gesten oder die Eigenarten des Mobbing-Opfers lustig?
5. Wird die Mobbing-Zielperson mit Obszönitäten, Schimpfwörtern, Kränkungen oder sexuellen Belästigungen attackiert?
6. Wird die gemobbte Mitarbeiterin, der gemobbte Mitarbeiter tätlich angegriffen? Wird ihr/ihm Gewalt angedroht? Ist ihr/ihm schon einmal „ein Denkkzettel verpasst“ worden?
7. Wird der/dem Betroffenen keine Arbeitsaufgabe (mehr) zugewiesen, oder nimmt man ihr/ihm jede Beschäftigung am Arbeitsplatz, so dass er sich nicht einmal selbst eine Aufgabe ausdenken kann?
8. Werden der/dem Gemobbten systematisch Aufgaben unterhalb ihres/seinem Können oder kränkende Tätigkeiten zugewiesen.
9. Wird sie/er mit ständig neuen Aufgaben überfordert? Gibt man ihr/ihm Aufgaben, die ihre/seine Qualifikationen übersteigen, um sie/ihn zu diskreditieren?
10. Wird physischer Schaden am Arbeitsplatz oder in der Wohnung des Mobbing-Opfers angerichtet?